

Vogelbeeren fürs Butterbrot

Die Bosch-Stiftung gibt 50 000 Euro für den Aufbau einer Wildfrucht-Manufaktur durch den Landfrauenverband.

Von Sven Jeske



„Nun müssen wir zeigen, dass wir mehr als eine Trachtengruppe sind.“

Angelika Westphal, Landfrau

Mesekenhagen – Erster Durchbruch für eine Vision: Die Robert-Bosch-Stiftung hat bis zu 50 000 Euro in Aussicht gestellt, um einer Idee des Landfrauenverbandes Greifswald auf die Sprünge zu helfen. Fachlich unterstützt vom Thünen-Institut für Regionalentwicklung (Bollewick) sollen die Landfrauen in den kommenden zwei Jahren am Aufbau einer Manufaktur arbeiten, in der Früchte einheimischer Wildsträucher verarbeitet werden können.

Das Projekt könnte im ländlichen Raum neue berufliche Chancen eröffnen, gibt der Landfrauenverband zu bedenken. In enger Kooperation mit der Hochschule Neubrandenburg und der Universität Greifswald solle „eine innovative Produktpalette auf Basis einheimischer Wildobstarten entwickelt“ werden. So würde „die Bedeutung altbekannter Heilpflanzen im Bewusstsein der Bevölkerung gestärkt“ und ein Beitrag zur gesunden Ernährung geleistet.

Bei der Bosch-Stiftung in Berlin rannte man damit offene Türen ein: Unter dem Titel „Neulandgewinner“ suchte die Stiftung 2012 „Projekte, die mit unkonventionellen Ideen auf lokale Probleme reagie-

ren und einen nachhaltigen sozialen Mehrwert für das Gemeinwohl schaffen“. Sie wolle Menschen unterstützen, „die Initiative ergreifen und in ihrem Umfeld neue Ansätze schaffen, die die Region lebenswert, attraktiv und zukunftsfähig machen“, erklärte die Förderorganisation.

„Mit unserer Idee haben wir die Stiftung ganz offensichtlich überzeugt. Nun müssen wir zeigen, dass wir mehr als eine backende Trachtengruppe sind“, meinte Landfrau Angelika Westphal gestern. Die Vision einer Manufaktur war maßgeblich von ihr ausgegangen. Seit Jahren schon verarbeitet die 66-jährige Frau aus Groß Karrendorf (Gemeinde Mesekenhagen) die Früchte einheimischer Wildsträucher. Sie kocht Marmela-

de aus Berberitze, stellt Chutney aus Vogelbeeren her und trocknet die süßen blauschwarzen Kügelchen der Felsenbirne wie Rosinen, um sie dann Quark beizumischen... Das alles, fand Westphal mit der Zeit, ließe sich viel größer aufziehen. Sie träumte von einem Betrieb, in dem die unterschätzten Früchte in größeren Mengen vielfältig verarbeitet werden. „Auf diese Weise“, erklärte sie, „könnten interessante landestypische Produkte aus einheimischen Rohstoffen erzeugt werden.“ Und das nicht nur für den Gaumen. Besagte Pflanzen haben mitunter heilsame Wirkungen. Um Geld für so ein Vorhaben zu bekommen, hatte der Landfrauenverband zunächst an einem Wettbewerb des Bundesministeriums für Landwirtschaft teilgenommen. Vergeblich. Die Bosch-Stiftung gab nun grünes Licht.

„Wir müssen jetzt an der Idee arbeiten und brauchen Leute, die dafür brennen“, meinte Angelika Westphal. Im Naturerlebnispark Gristow hat man möglicherweise schon einen Partner: Dort kann man sich gut vorstellen, die von Angelika Westphal ins Spiel gebrachten Wildsträucher gezielt anzupflanzen. Etwa zum natürlichen Ausgleich von Flächen, die bebaut worden sind.



Diese Kamera faszinierte alle: In Behrenhoff probierten sich Jamy und andere Kita-Kinder gestern im Fotografieren aus.

Foto: jes

Alle mal herschauen!

Behrenhoff – Eine kleine Digitalkamera war gestern der Hit in der Kindertagesstätte Behrenhoff. Abwechselnd fotografierten sich Mädchen und Jungen gegenseitig. Ein durchaus gewollter Effekt, wie Karin-Ines Knoblauch, Leiterin der vom Arbeiter-Samariter-Bund getragenen Einrichtung, beteuerte. Sie übergab gestern auch zwei Laufräder an die Gruppe. Eines für die größeren, das andere für

die kleineren Kinder. Kamera wie Laufräder sind Ergebnis einer Spendenaktion des in Behrenhoff ansässigen Forstbetriebs Heydenholz. Der hatte im Advent einen Weihnachtsmarkt veranstaltet und dabei Geld für einen guten Zweck gesammelt. „Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung. Unsere Einrichtung ist sehr klein und verfügt deshalb auch nicht über viel Geld“, schilderte Knoblauch.

Neue Begegnungen in Lubmin

Die Heimvolkshochschule lädt Alleinlebende zu kostenlosen Veranstaltungen ein.

Lubmin – An der Lubminer Heimvolkshochschule startet demnächst ein Umweltprojekt für Alleinlebende und Alleinerziehende mit geringem Einkommen. „Ihnen wollen wir im Verlauf dieses Jahres mehrere kostenlose Veranstaltungen anbieten, in denen es um umweltbewusste Lebensweise geht“, erläuterte Projektmitarbeiterin Carola Loth. Gedacht sei an eine Exkursion in einen Umweltpark, an Ener-

gieberatung und Kreativkurse. Das alles solle dazu beitragen, Menschen zueinander zu bringen. „Begegnung und Erfahrungsaustausch sind uns wichtig“, betont Loth. Bisherige Projekte, die sich an dieselben Zielgruppen richteten, seien sehr gut angenommen worden. Am Ende hätten sich sogar Freundschaften ergeben.

Offiziell eröffnet werden soll das jetzige Projekt mit einer Informati-

onsveranstaltung am 13. Februar in der Lubminer Heimvolkshochschule. „Jeder ist eingeladen, daran teilzunehmen“, ermunterte Loth. Wer komme, könne dann auch eigene Vorschläge für Veranstaltungen unterbreiten. Das Landesamt für Gesundheit und Soziales fördert die Lubminer Initiative mit Geld aus dem Europäischen Sozialfonds.

● **Anmeldung:** ☎ 038354/ 2 22 15.

Museum Wolgast zeigt Werke von Helga Koplin

Wolgast – Mit einer Ausstellung gedenkt das Wolgaster Stadtmuseum der kürzlich verstorbenen Malerin Helga Koplin. Besucher dürfen sich auf die für Koplin typischen Wolgaster Impressionen freuen. Die Malerin bevorzugte Motive in der Wolgaster Altstadt, wie zum Beispiel die Stadtmauer, verschwiegene Gassen oder die St. Petri-Kirche. Aber auch Landschaften entlang der Küste, die Heimatverbun-

denheit widerspiegeln, sind zu bewundern. Zu sehen ist die Werk-schau heute und morgen sowie vom 5. bis zum 9. Februar in der Zeit von jeweils 11 bis 17 Uhr.

Zum 80. Geburtstag der Künstlerin hatte das Wolgaster Museum im Vorjahr eine Personalausstellung gezeigt. Für ihr umfangreiches Schaffen hatte die Malerin im Jahr 2004 den Kulturpreis der Stadt Wolgast erhalten.

Lubminer denken über neue Kita nach

Lubmin – Die Seebad-Gemeinde erwägt den Neubau einer Kindertagesstätte. Der alte Kita-Bau sei trotz vieler Bemühungen, ihn zu erneuern und zu gestalten, nicht zukunftsfähig, sagt Lubmins Bürgermeister Axel Vogt (CDU). Er weist darauf hin, dass bis zu einem Neubau noch einige Jahre vergehen könnten, da diesem umfangreiche Planungen, der Aufbau einer Finanzierung und ein Genehmigungsverfahren vorausgehen müssten.

Jede Menge Kultur im Barockschloss Griebenow

Der Betreiber-Verein kündigt mehrere Konzerte, Ausstellungen und Märkte an. Ein Höhepunkt wird die Opernale im Sommer sein.

Griebenow – Das Barockschloss Griebenow vor den Toren Greifswalds soll auch 2013 Ort mehrerer Kulturveranstaltungen sein. Geplant seien Konzerte, Ausstellungen und Märkte, fasste Schlossvereinsvorsitzender Dittmar Alexander (65) das Jahresprogramm zusammen. Das startete dieser Tage mit einer umfänglichen Patchwork-Ausstellung. Bis zum 24. Februar sind gut 100 textile Kunstwerke aus Mecklenburg-Vorpommern zu sehen. Weitere vier Ausstellungen - Malerei von Adolf Müller (5. Mai), Grafiken der Polin Karolina Gladkiewicz (7. Juli), weißrussi-

scher Künstler (8. September) und der Künstler der „Bühne“ in Greifswald (3. November) soll es 2013 geben.

Am 9. Februar kommen die Freunde der Operette zum Zug. Bei einer Feuerzangenbowle stimmen Tenor Peter Schmidt und Opernsängerin Sonnhild Rößler im Barockschloss-Saal die schönsten Melodien an. Im März sollen eine Diashow des Wildnisführers Frank Weitzer über das afrikanische Malawi (2. März), die Eröffnung einer Fotoschau mit dem Titel „Momen-“ (3. März) und der traditionelle Ostermarkt (23./24. März) folgen.

Nach einem Frühlingskonzert mit einem Streichquintett (13. April) steht auch ein Sommerkonzert mit der international bekannten Pianistin Christiane Klonz (13. Juli, 19 Uhr) auf dem Programm. Auf die Preisträgerin renommierter Wettbewerbe freue er sich besonders, bekennt Dittmar Alexander. Er hoffe, dass sie beim hiesigen Publikum so gut ankomme wie sonst überall auf der Welt. Mit Spannung erwartet Alexander auch die Hauptstadt-Tenöre, die für ein Open-air-Konzert am 1. September zugesagt haben. Es sei nicht so einfach gewesen, sie zu bu-

chen. Umso zufriedener wäre er nun, dass es gelang.

Ein Höhepunkt des Schloss-Kulturjahres dürfte die Opernale sein, die in Griebenow an zwei Wochenenden (2. bis 4. August und 9. bis 11. August) zu erleben ist. „Es gibt eine klare Entscheidung des Opernale-Vereins, die britische 'Bettleroper' in ihrer Gänze aufzuführen“, sagt Alexander. „Wir wollen den Wirkungskreis unserer Angebote bis nach Usedom erweitern“, kündigt Dittmar Alexander an.

Christine Drabsch
● **Das Programm:** www.schloss-griebenow.de



Barockschloss Griebenow vor den Toren Greifswalds: 2013 ist es Veranstaltungsort für mehrere Konzerte und Ausstellungen. Foto: privat

Anzeigen

Beilagenhinweis

Bitte beachten Sie folgende Prospekte heute in Ihrer OSTSEE-ZEITUNG

Hammer
in den Ausgaben Doberan, Ribnitz, Rügen, Greifswald, Usedom-Peene und teilweise in den Ausgaben Rostock, Stralsund und Grimmen

Kaufhaus STOLZ
in den Ausgaben Ribnitz, Stralsund, Rügen, Grimmen, Usedom-Peene und teilweise in den Ausgaben Grevesmühlen, Wismar, Doberan

Autohaus Martens toom Baumarkt
teilweise in den Ausgaben Grevesmühlen, Doberan und Rostock

Gern verteilen wir auch Ihre **Werbung** in der **OSTSEE-ZEITUNG!**
Tel. 03 81/36 53 89

(außer Postversand)

Lieber gemeinsam statt einsam:
Mehr Lebensqualität ist machbar, lieber Nachbar!
...machen Sie mit, gründen Sie Ihre eigene Nachbarschaftshilfe gegen Kriminalität – wir helfen Ihnen dabei.
Schreiben Sie uns unter Kennwort: „Nachbarschaftshilfe“ Postfach 71 07 20 · 81457 München · Postkarte genügt. Absender nicht vergessen.
Wir wollen, daß Sie sicher leben. Ihre Polizei.

Mitteilungen/Termine

Obstanlage Lüssow
zwischen Stralsund und Negast informiert
SONDERVERKAUF
01.02.2013 von 09.00-18.00 Uhr · 02.02.2013 von 09.00-14.00 Uhr
1. Tafeläpfel, 18 Sorten, auch Elstar, Pinova, Topaz, Jonagold, probieren und selbst aussuchen, 1 kg 1,00 € = 0,75 €
2. Broiler, selbst produziert und gefrostet, 1 kg 5,90 € = 5,50 €
3. alles Tierfutter 5% billiger, auch Weizen, Hafer, Mais
4. unser Tomatensaft, 0,7 l Flasche 1,49 € = 1,20 €
5. Erdbeeren und Sauerkirschen gefrostet, 750 g 2,99 € = 2,50 €
Ein Besuch im Fruchthof des Obstgutes lohnt sich.
Freundliche Obstbauern erwarten Sie!

Private Kleinanzeigen – einfach und bequem online abgeben.
Anzeigen!
www.ostsee-zeitung.de
OSTSEE-ZEITUNG MEDIENHAUS